

Martin Böhm

Mitglied des Bayerischen Landtags

AfD-Fraktion

- Bundes- und europapolitischer Sprecher der Fraktion
- Mitglied im Ausschuss für Bundes- und Europa-Angelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Rückfragen: 0171/4433555 (MdL-Büro Coburg)

Mail: martin.boehm@afdbayern.de

Homepage: www.mdl-boehm.de

Pressemitteilung

26.09.2022

Martin Böhm: Die AfD und Patrioten in ganz Europa freuen sich mit den Italienern! – Der Wahlsieg der „Fratelli d’Italia“ ist ein Sieg für Freiheit und Selbstbestimmung

Bei den italienischen Parlamentswahlen am Sonntag haben die patriotischen Parteien einen deutlichen Wahlsieg errungen. Stärkste Partei wurden die „Fratelli d’Italia“ unter der Führung von Giorgia Meloni.

Dazu Martin Böhm, europapolitischer Sprecher der AfD-Fraktion im Bayerischen Landtag:

„Die Kräfte der nationalen Brüderlichkeit, des Rechts und der Gerechtigkeit stehen in beiden Kammern des italienischen Parlamentes vor absoluten Mehrheiten! Unsere Herzen schlagen höher, wenn wir sehen, mit welcher Wucht sich in immer mehr Ländern der EU die nationalstaatlichen Kräfte durchsetzen. Mit Italien sitzt nun ein großer Spieler an der rechten Seite des Tisches, der künftig dem Brüsseler Klüngel das Leben schwer machen wird. Die italienischen Patrioten werden auch dafür sorgen, dass die Küsten des Mittelmeeres wieder sicherer werden, und sie werden damit – ähnlich wie bereits Polen – zu den eigentlichen Beschützern unserer Frauen, unserer Töchter und unserer Städte.

Einen nicht unerheblichen Teil zum Erfolg von Giorgia Meloni trug die umstrittene deutsche EU-Kommissionspräsidentin von der Leyen bei, die kurz vor der Wahl inakzeptable, undemokratische Drohungen an das italienische Volk richtete. Was diese EU-Scharfmacher vergessen, ist, dass Völker wie Polen, Ungarn, Schweden und nun auch Italien selbstbestimmte und gefestigte Demokratien sind, die nicht länger bereit sind, sich dem Brüsseler Diktat zu unterwerfen.

Nur wir als Alternative für Deutschland sind bereit, auch unseren Bürgern, auch unserer Nation, diesen Weg zurück zu mehr Freiheit und Selbstbestimmung zu ebnen.“